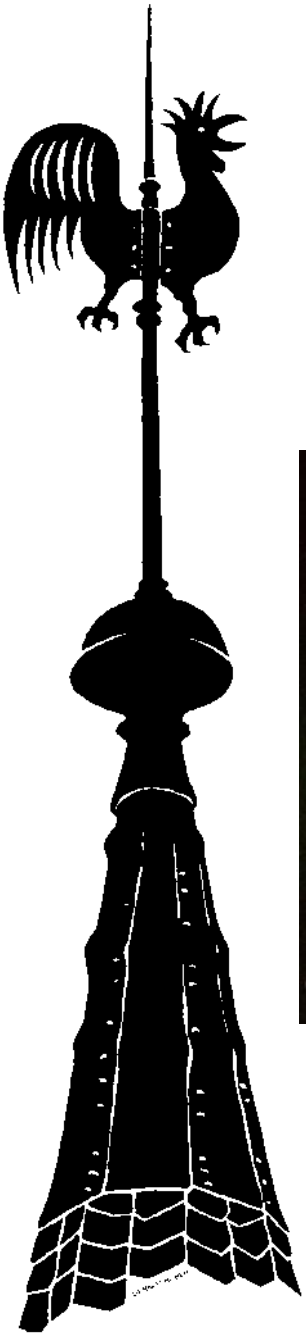
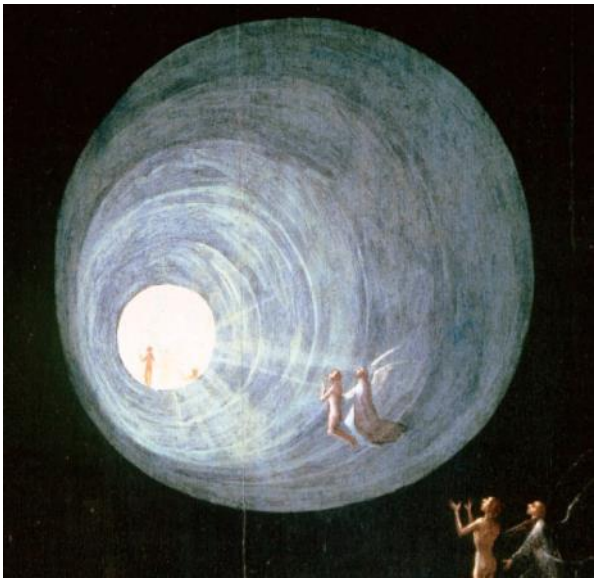


11 / 2022

Der Turmhahn

GEMEINDEBRIEF DER STIFTSKIRCHE RAMELSLOH



20. November 2022 - Ewigkeitssonntag

- **#wärmewinter -** Gemeinsam durch diese Zeiten, S. 3
- Einladung zum **„Ansgar-Projektchor“**, S. 10
- Runder Tisch der **Ukrainehilfe**, S. 14
- In eigener Sache: **Veränderungen beim „Turmhahn“**, S. 25

Monatsspruch November 2022
Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 5,20

„Diese Angaben konnten nicht unabhängig überprüft werden“ - Solche Sätze liest man derzeitig häufig, wenn in der Presse über die neuesten Entwicklungen im Ukrainekrieg berichtet wird. Das erste Opfer des Krieges ist bekanntlich die Wahrheit. Und wir leben leider in Zeiten, in der die Wahrheit einen sehr schweren Stand zu haben scheint.

Menschen, auch in verantwortungsvollen Positionen, verbreiten hemmungslos Lügen und andererseits werden Dinge, die unbestreitbar wahr sind, als Lüge diffamiert. Liest man den Monatsspruch aus dem Buch des Propheten Jesaja kann man nur sagen: Diese mut– und böswillige Verdrehung von Wirklichkeit und Wahrheit gab es schon zu biblischen Zeiten.

Was kann denn eine Hilfe sein, wenn wir nicht immer entscheiden können, was denn nun die Wahrheit ist?

Ich glaube, wir dürfen nicht vergessen, dass die Wahrheit einen eineiigen Zwilling hat und der heißt „Vertrauen“.

Wo wir Menschen Vertrauen schenken können, werden wir befreit von dem Druck, alles hinterfragen zu müssen. Ein solches Vertrauen kann zwar gestört werden, es kann aber auch neu wachsen, wenn wir etwa erleben, wie Menschen ganz ehrlich zu ihren Unzulänglichkeiten und Fehlern stehen und auf die oft so bequemen Alltagslügen verzichten.

In seinen Abschiedsreden bezeichnet Jesus den Geist Gottes als den „Geist der Wahrheit“ (Joh. 15,26).

Die Wahrheit und das Vertrauen sind wie eineiige Zwillinge. Wir brauchen heute auch das Gottvertrauen, dass Gottes Wahrheitsgeist mächtiger ist als die alle Lügengeister unserer Tage. Denn die Wahrheit schreitet mit mächtigen Schritten voran, wogegen die Lügen mit ihren kurzen Beinen nur hinterhertippeln können. Haben wir daher nicht allen Grund, auch gelassen zu sein?

Herzlichst,
Ihr Hans Georg Wieberneit

Monatsspruch November 2022 auf Plattdeutsch:

„De schüllt sik wohren, de dat Leege goot un dat Goode leeg nöömt, de ut de Düüsternis Licht un ut de Düüsternis Licht maakt, de ut suer sööt un ut sööt suer maakt.“ *Jesaja 5,20*

Wärmewinter - Gemeinsam durch diese Zeiten

#wärmewinter - unter diesem Schlagwort und Internet-Hashtag lädt die Evangelische Kirche in Deutschland ihre Gemeinden dazu ein, mit guten Ideen und verantwortbaren (Heiz-)Konzepten der Energiekrise zu begegnen. Auch in der Kirchengemeinde Ramelsloh wollen wir unseren Beitrag dazu leisten. Hier ein Zwischenstand der Überlegungen im Kirchenvorstand:

Kirche wird nicht mehr so stark geheizt

Die Ramelsloher Kirche wird ab sofort bei Veranstaltungen statt auf 16°C nur noch auf 15°C geheizt. Dieses 1°C führt bereits zu einer Energieersparnis von etwa 10%. Außerdem werden wir bei kürzeren Veranstaltungen wie dem Beginn des Martinsumzuges oder den Adventsandachten auf das vollständige Hochheizen der Kirche verzichten. Neben wärmenden Gedanken liegen für die Kälteempfindlicheren auch Decken bereit.

Auch der mit Strom beheizte große Saal des Gemeinschaftshauses in Ohlendorf soll im Winter voraussichtlich einmal pro Monat für Sonntagsgottesdienste genutzt werden.

Einzelfallhilfe durch „Wärmefonds“

Und wie schon im letzten Turmhahn erwähnt: Der Kirchenvorstand hat einen Fonds bereitgestellt, mit dem Ohlendorfern und Ramelslohern mit einer Einmalhilfe schnell und unbürokratisch finanziell geholfen werden kann. Die Diakoniekollekte in den Gottesdiensten soll dazu dienen, diesen Fonds weiter aufzustocken. Die Unterstützung kann vertraulich und formlos bei Pastor Wieberneit *(Tel. 2229 - pfarramt@kirche-ramelsloh.de)* oder der Diakoniebeauftragten Astrid Wendlandt *(Tel. 3151)* beantragt werden.

„Gemütliche Kaffeestube“ ab Dezember

Damit nicht alle ihr Wohnzimmer tagsüber heizen müssen, soll es ab Dezember einmal in der Woche eine „gemütliche Kaffeestube“ im Gemeindehaus geben. Mit heißen Getränken, mitgebrachten Kuchen, Gesellschaftsspielen und einer guten gemeinsamen Zeit. Die Planungen hierfür laufen.

Haben auch Sie noch Ideen für den **#wärmewinter**? Dann hören wir gerne davon!

Hans Georg Wieberneit, P.

Rückblick: Strampeln für Ansgar

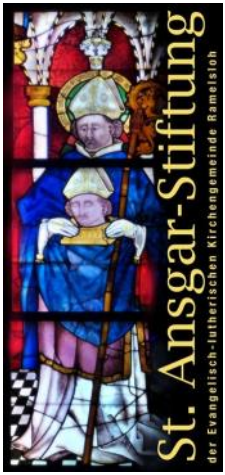
Und dann hörte der Regen glücklicherweise doch auf. Die 19 Radler und Radlerinnen hatten am Morgen des 25. Septembers mit Skepsis in den regenverhangenen Himmel geschaut. Aber pünktlich zum Startschuss vom zweiten „Strampeln für Ansgar“ war es dann trocken. Alle Teilnehmenden hatten sich zuvor einen oder mehrere Sponsoren gesucht, die sich bereit erklärt hatten, pro gefahrenen Kilometer einen bestimmten Betrag für die St. Ansgar-Stiftung zu spenden.

Nach zwei Stunden hatten die Pedaltreter dann zusammen 173 Runden a 3,7 km gedreht. Das entspricht in etwa einer Gesamtdistanz von hier bis München. Für den guten Zweck kam eine beachtliche Summe zusammen. Die Teilnehmer „erstrampelten“ mit ihrem E-Bike oder ihrem konventionellen Fahrrad insgesamt 3.943,10 € für die St. Ansgar-Stiftung.

Nach diesem tollen Ergebnis und dieser großartigen Leistung wartete auf alle Aktiven und alle Zuschauer, welche die Teilnehmer kräftig angefeuert hatten, noch Kuchen, Salate und Bratwurst im Gemeindehaus.

Ein herzliches Dankeschön an fleißigen Helfer und an alle großzügigen Sponsoren und natürlich an alle, die sich für die Stiftung in den Sattel geschwungen haben!

Das Kuratorium



St. Ansgar-Stiftung der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh

Volksbank Lüneburger Heide
IBAN: DE74 2406 0300 4410 9482 00
BIC: GENODEF1NBU

Wir danken allen Förderern unserer Stiftungsarbeit ganz herzlich für ihre Unterstützung!

Wir freuen uns über jede Spende und Zuwendung - sei es per Überweisung, über einen gespendeten Pfandbon in „Knolles Markt“ oder einen Spendenaufruf anlässlich eines runden Geburtstags oder ähnlichem.

Das Kuratorium
der St. Ansgar-Stiftung

Unsere Kirchengemeinde im Netz

www.kirche-ramelsloh.de

www.facebook.com/
kircheramelsloh

www.youtube.com/
kircheramelsloh

@kircheramelsloh

@KircheRamelsloh

Rückblick: Richtfest für das neue Pfarrhaus

Der Bau des neuen Pfarrhauses schreitet mit großen Schritten voran. Nur sechs Wochen nach dem ersten Spatenstich und dem Erstellen der Fundamente konnten wir schon das Richtfest feiern.

In den Tagen zuvor sind die vorgefertigten Holzrahmen-Elemente für die Wände, die Decke und das Dach mit einem großen Kran an die richtige Position gehoben worden. Es mutete wie ein riesiges Puzzle an. Aber die Fachleute von der Zimmerei Brauel wussten jedes Teil präzise an die richtige Position zu bringen und zu verbauen. So brauchte es, dank guter Vorarbeit, dann nur wenige Tage bis wir das Richtfest feiern konnten.

Der Kirchenvorstand hat alle am Bau beteiligten Gewerke, alle interessierten Gemeindeglieder und auch den Superintendenten Christian Berndt am 4. Oktober nachmittags zum feierlichen Richtfest eingeladen. Als Höhepunkt des Richtfestes hat Andreas Brauel den Zimmermann-Richtspruch aufgesagt und in guter alter Tradition eine Flasche Schnaps in Scherben geworfen – denn Scherben bringen nun mal Glück.

Bei heißer Suppe und kalten Getränken haben dann alle Gäste den sonnigen Nachmittag ausklingen lassen und den Rohbau des neuen Pfarrhauses bewundert und besichtigt.

Jeder, der mal gebaut hat, weiß aber auch, dass das Richtfest ein wichtiger Meilenstein ist, aber der Innenausbau auch noch mal sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Es bleibt also noch viel zu tun!

Dr. Sven-Olaf Berkhahn
Vorsitz Bauausschuss

Rückblick: „Miteinander unterwegs“ von Stelle nach Ashausen

Der zweite „Miteinander unterwegs“ - Gottesdienst der Kirchenregion „zwischen Elbe und Seeve“ fand am 9. Oktober statt. Diesmal führte der Weg von der St. Michaels Kirche in Stelle nach St. Andreas in Ashausen. Hier der persönlicher Bericht einer Teilnehmerin:

Von Stelle nach Ashausen

– alleine unter Fremden?

Pilgern ohne jemanden zu kennen?
Warum wollte ich pilgern? Ich wollte das für mich. Zeit zum Ausspannen, Loslassen, mit der Natur in Verbindung treten, Zeit für religiöse Impulse, sich auf den Weg begeben, meinen Weg mit Gott finden.

Das Schöne am Pilgern ist, man kann es alleine und mit anderen machen, man kann schweigen oder sich austauschen.

Ich ging also schweigend mit. Es war eine angenehme Stille in mir, eine die im Hier und Jetzt war. Am Kraftwerk Energie tanken, einen Sorgenstein mitnehmen und im Schutze eines Baumes sich von Worten eines vorgetragenen Textes bewegen lassen: „Du kannst dich darauf verlassen“. Ich legte meinen Sorgenstein mitsamt dem Ballast ab und begab mich weiter auf die Reise.

Ich wurde angesprochen und war bereit **nicht mehr alleine** zu gehen. In der Pause haben die Menschen u.a. Essen, Sitzkissen und ihre Gedanken geteilt. Das Bewegungsgebet möchte ich für meinen Alltag mitnehmen. Am Rosengarten konnte ich Frieden spüren und fühlte mich angenommen wie ich bin. Weiter mit gemeinschaftlichem Schweigen, Singen, Reden und Zuhören. Im Ashausener Kirchengarten fühlte es sich besonders schön an **durch eine empfangende und eine gebende Hand verbunden** zu sein.

So geht regionaler Gottesdienst „Miteinander unterwegs“.

Ines Smemann

Menschen in unserer Gemeinde: Patricia Rösemeier

Ich bin Patricia, 19 Jahre alt und kürzlich jetzt nach Ohlendorf gezogen. Vor meinem Bundesfreiwilligendienst war das Schießen mein Hobby. Sonst habe ich seit meiner Konfirmation 2017 viel Zeit in meiner Heimatgemeinde in Berenbostel verbracht.

Turmhahn: Patricia, Du bist seit Anfang September bei uns im EC und in unserer Kirchengemeinde im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes tätig. Hast Du Dich schon ein wenig eingelebt?

Ja, eingelebt habe ich mich hier inzwischen ganz gut. Ich lerne die unterschiedlichen Gruppen immer noch kennen und finde mich in meine Aufgaben ein.

Turmhahn: Vieles ist sicherlich neu für Dich, oder kennst Du Dein jetziges Aufgabenfeld schon aus Deiner früheren Heimatgemeinde?

Teilweise. Ich habe in meiner Heimatgemeinde auch im Jugendgottesdienst, im Teenkreis und in der Konfirmandenarbeit mitgearbeitet. Jungschar und Jugendkreis gab es in meiner Heimat nicht, weshalb ich mich da noch mehr einfinden muss.

Turmhahn: Mit welchen Erwartungen hast Du Dich für den BFD bei uns entschieden?

Ich möchte durch den BFD herausfinden, ob die Arbeit in der Gemeinde für mich als Hauptamtliche infrage kommt, beziehungsweise ob die soziale Arbeit für mich eine berufliche Zukunft darstellen könnte, oder ob ich doch etwas ganz anderes machen möchte.

Turmhahn: Hat der christliche Glaube bei Deiner Entscheidung eine Rolle gespielt?

Auf jeden Fall, ich habe mich grundsätzlich auch nur auf christliche BFD-Stellen beworben, weil ich in meinem BFD selbst im Glauben wachsen möchte und es liebe, andere Menschen auf ihrem Weg zum Christsein zu begleiten. Die Jugendarbeit ist ideal, um den Teens von Jesus zu erzählen, sie zu begleiten und einfach ein Ansprechpartner zu sein.

Menschen in unserer Gemeinde: Patricia Rösemeier

TURMHAHN: INWIEFERN KÖNNEN DEINE HOBBYS DIR BEI DEINER JETZIGEN TÄTIGKEIT NÜTZLICH SEIN?

Mein größtes Hobby war die Gemeindearbeit und daher kenne ich den Umgang mit den Jugendlichen jetzt schon seit einigen Jahren, auch wenn jede Gruppe ihre eigenen Eigenheiten und Herausforderungen mit sich bringt. Auch beim Schießen war ich immer viel in Interaktion mit anderen Leuten, was mich in Gesprächen weiterbringt.

TURMHAHN: WAS SIND FÜR DICH GROSSE HERAUSFORDERUNGEN?

Aktuell ist meine größte Herausforderung der Jugendkreis, da sind wir am Umstrukturieren und weil ich das Konzept des Jugendkreises vorher überhaupt nicht kannte, fällt es mir noch etwas schwer gute Entscheidungen zu treffen.

LIEBE PATRICIA, ICH WÜNSCHE DIR EIN SPANNENDES UND ERFOLGREICHES JAHR MIT VIELEN GUTEN ERFAHRUNGEN UND BEGEGNUNGEN IN UNSERER GEMEINDE UND NATÜRLICH AUCH, DASS DU IN DIESER ZEIT EINE ORIENTIERUNG FÜR DEINE ZUKUNFT ERHÄLTST!

Interview: Renate Grote

Anzeige

Steen Thorsen
Beratung & Coaching
Tel. 0176 - 45 90 49 72 www.steen-thorsen.de

Singen im Chor - Einladung zum „Ansgar-Projektchor“

Der „Chor der Stiftskirche Ramelsloh“ wird am Reformationstag seinen letzten Auftritt haben *(vgl. Artikel in der Oktober-Ausgabe des Turmhahns)*. Die Chormusik in der Gemeinde soll in anderen Formaten weitergeführt werden. Singen ist und bleibt ein wichtiger Teil des christlichen Lebens und Ausdruck von Lebensfreude und Lebendigkeit!

Zur Vorbereitung besonderer Gottesdienste laden wir herzlich zu einem sogenannten „Ansgar-Projektchor“ ein. Interessierte melden sich für eine bestimmte Probenphase von beispielsweise vier Wochen an. Nach dem Auftritt ist das Projekt abgeschlossen. Es gibt keine weiteren Verpflichtungen.

Eine Teilnahme eignet sich deshalb auch für Menschen, die nur gelegentlich Zeit und Lust haben auf gemeinsames Chorsingen in der Gemeinde und sich nicht zu einem regelmäßigen Termin verpflichten wollen oder können.

Die Auswahl der Stücke und Stilistik erfolgt in Absprache mit den Teilnehmenden. Das erste Projekt startet Ende November zur Vorbereitung des Gottesdienstes in der Christnacht am Heiligen Abend. Wer hat also Lust, im Spätgottesdienst um 23 Uhr zu singen?

Es soll vier Proben geben:
Jeweils montags 20—21.30 Uhr an folgenden Terminen:
28.11., 5.12., 12.12. und am 19.12.

Wer kann alles mitmachen?
ALLE - ob jung, ob alt, groß oder klein, laut oder leise – ALLE, die Lust haben, gemeinsam zu singen! Ohne und mit Chorerfahrung, Notenkenntnisse sind NICHT erforderlich.

Was wird gesungen?
Die Stückauswahl erfolgt zusammen mit den Teilnehmenden.

Leitung:
Inken Neubauer, Hamburg

Mindestteilnehmerzahl:
10 Sänger*innen

Anmeldung bis spätestens Montag, 21. November, 12 Uhr!
Im Gemeindebüro Tel. 5044814 *(Mo 10-12 oder Do 16-18)* oder direkt bei Inken Neubauer: Inken.Neubauer@t-online.de oder mobil: 0151-11 68 15 96

Konzert mit „Die Jungs“, Jens Pape und Rolf Zuckowski

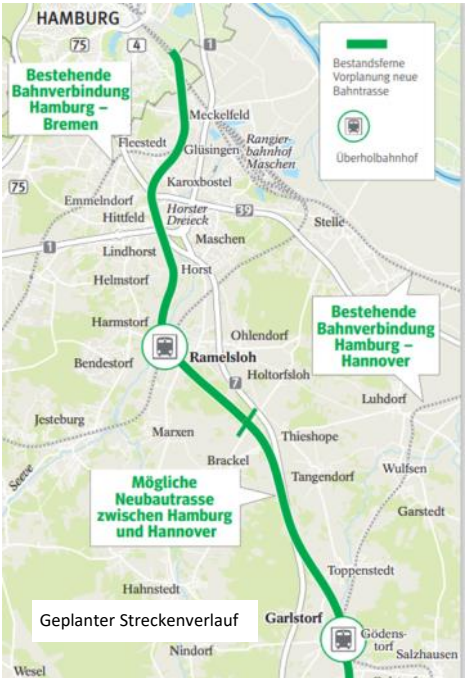
Nach langer Pause ist es endlich wieder da: das Dreamteam, bestehend aus dem Kinder- und Jugendchor „DIE JUNGS“, Rolf Zuckowski und Jens Pape. Lange haben sie darauf gewartet, wieder gemeinsam auf der Bühne stehen zu können und nun ist es soweit. Mit ihrem Programm „Nur noch kurz die Welt retten“ entern die 50 Jungs aus Hamburg und ihr Chorleiter Jens Pape die Kirche in Ramelsloh. Und mit Rolf Zuckowski haben sie ihren Chorschirmherren und langjährigen musikalischen Freund dabei, um mit 50 Stimmen die Kirche zum Klingen und das Publikum zum Singen zu bringen. Denn das war schon damals die Gründungsidee als Zuckowski und Pape den außergewöhnlichen Kinderchor gegründet haben: Vor allem den Jungs, die in Kinderchören oftmals unterrepräsentiert sind, einen Platz zu schaffen, wo sie frei und unter sich singen und sich ausdrücken können.

Das eindrucksvolle Ergebnis dieser inzwischen 13jährigen Arbeit wird am 6.11. um 15.00 Uhr in der Ramelsloher Kirche zu hören sein: Etwa 50 Jungs zwischen 5 und 19 Jahren, die mit Popsongs wie „Chöre“ und „Major Tom“, mit einigen Chorklassikern wie „Vem kan Segla“ und natürlich Stücken von Rolf Zuckowski ein abwechslungsreiches und spannendes Programm mitbringen werden. Und gemeinsam werden sie den Beweis antreten, dass Singen Spaß macht; auch und gerade den Jungs. Unerwähnt bleiben soll auch nicht, dass mehrere Mitglieder des Chores aus dem Süderelberaum und sogar aus Seevetal und der Lüneburger Heide kommen. Wer also ins Profil passt, ist auch von hier aus herzlich eingeladen, bei den Jungs mitzusingen.

Sonntag 06.11. - 15.00 Uhr:
Konzert mit „Die Jungs“ (Leitung Jens Pape) und Rolf Zuckowski
Karten bis 12 Jahre: 7,- €
Alle anderen: 12,-€
Vorverkaufsstelle: Knolles Markt
sowie online unter:
http://tickets.kirche-ramelsloh.de

Der Ortsbürgermeister zu den Neubauplänen der Deutschen Bahn

Die Neubaupläne der Deutschen Bahn für den Streckenverlauf Hamburg-Hannover betreffen auch Ramelsloh und Ohlendorf in erheblichen Maße. Der Kirchenvorstand hat sich entschlossen, einmal das Kirchengebäude für eine Informationsveranstaltung der Gemeinde Seevetal zur Verfügung zu stellen (geplant für den 27.10.—18.30 Uhr). Ergänzend dazu erhält der Ortsbürgermeister im Turmhahn die Gelegenheit, die Ramelsloher und Ohlendorfer auf den aktuellen Stand zu bringen.



Erste Überlegungen zum Neubau einer Bahnstrecke von Hamburg nach Hannover gehen bereits auf das Jahr 1962 zurück. In mehr oder weniger großen Zeitabständen werden Planungen sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr aus der Schublade geholt und mit hohem finanziellen Aufwand in unterschiedlichen Szenarien dem „gewünschten Bedarf“ angepasst.

Ende der 1980er Jahre stand dazu noch der Transrapid auf der Tagesordnung. Diese Planungen wurden rasch verworfen. Die Begründung des damaligen Verkehrsministers Warnke (Zitat):
„Weil das Verkehrsaufkommen zwischen Hamburg und der niedersächsischen Landeshauptstadt weder jetzt noch in Zukunft den Umfang von Völkerwanderungen hat oder haben wird, ist ein kostendeckender Betrieb nicht möglich.“

Anfang der Neunziger und in der Folge bis 2015 gab es etwa alle 10 Jahre weitere Planungsansätze. Begriffe wie „Y-Trasse“ und „Alpha E“ prägten die Diskussion. Neben einer schnelleren Bahnverbindung sollen vor allem mehr Güter auf die Schiene gebracht werden, so die Befürworter gerade in der Hamburger Politik. Gern führen diese auch die Notwendigkeit dieses Unterfangens für die „Verkehrswende“ an. Doch ist diese

Der Ortsbürgermeister zu den Neubauplänen der Deutschen Bahn

Sicht der Dinge auch ein Widerspruch in deren eigener Ideologie. In Sachen schnellere Verkehrsverbindungen, in diesem konkreten Fall nur wenige Minuten Zeitgewinn, ist darauf hinzuweisen, dass die gleichen Akteure sowohl für die urbanen Gebiete als auch bei den schnellen Straßenverbindungen flächendeckend den Verkehr ausbremsen. Eine Kernfrage hinsichtlich der Verkehrszunahme, die seit Jahrzehnten die Diskussion befeuert, hat der damalige Verkehrsminister Warnke beim Personenverkehr beantwortet (Zitat siehe oben).

Bliebe der Güterverkehr. Da lohnt ein Blick auf dessen Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten. Auch hier sind die Prognosen wohl eher Wunschdenken geblieben.

Das eigentlich Verheerende aber, ist das erneute Szenario einer Neubaustrecke (siehe Bild links), die den 2015 gefundenen Konsens „Alpha E“ zwischen Bahn, Politik und Bürgern vom Tisch fegt. In der Folge geht die Glaubwürdigkeit verloren, Politikverdruss und Protest sind die logischen Konsequenzen.

Neben der Wirtschaftlichkeit sind in heutiger Zeit Aspekte wie Nachhaltigkeit und letztendlich auch die gesellschaftliche Akzeptanz zu hinterfragen. Der reale Preis – neben dem rein monetären, bei dem die Kosten am Ende gigantisch sein dürften – sind ein enormer Ressourcenverbrauch, Landschafts- und Lebensraumzerstörung für Mensch und Tier, krankmachender Dauerlärm für Anwohner, jahrelange Großbaustellen mit extremen Verkehren. Dieser ist am Ende zu bewerten. Wollen/können wir uns das wirklich leisten? Die Bahn hat ihre Infrastruktur über Jahrzehnte verkommen lassen, Bauen im Bestand ist hier wohl eher unbeliebt. So setzt man auf ein Geschenk des Bundes – finanziert mit Steuergeldern! Die Hamburger Politik im Stadtstaatdünkel vermeidet einen Blick auf schon vorhandene Hafenkapazitäten in Norddeutschland und sieht ihren 100 km von der Nordsee entfernten Umschlagplatz trotz der gegebenen Zugangsprobleme in der Elbe infolge Verschlickung und immer größer werdenden Schiffen als Maß der Dinge. Am Ende bleiben Fragen, wie gesellschaftlicher Konsens und Weitsicht. Es gilt diesem Wahnsinn einer Neubaustrecke quer durch unsere Gemeinde mit aller Kraft entgegenzutreten.

Dr. Norbert Wilezich
Ortsbürgermeister
Ramelsloh, Ohlendorf, Holtorfsloh

Runder Tisch der Ukraine-Hilfe

Viel Gutes ist in Ramelsloh und Ohlendorf geschehen als im November 2015 Menschen aus Syrien, Afghanistan und aus anderen Ländern in den Saisonarbeiterunterkünften von „Gemüse Behr“ Aufnahme fanden. Denn bis zu 70 Helferinnen und Helfer, leisteten für die Menschen Nothilfe, erteilten ehrenamtlichen Deutschunterricht, besorgten gebrauchte Fahrräder oder organisierten das „Internationale Café“ im Gemeinschaftshaus Ohlendorf und im Gemeindehaus Ramelsloh. Viele der Geflüchteten von damals sind heute - auch Dank des ehrenamtlichen Engagements der Einheimischen - gut in unsere Gesellschaft integriert, haben eine Arbeitsstelle gefunden und einige konnten auch in eine eigene Wohnung ziehen.

Viel Gutes ist in Ramelsloh und Ohlendorf geschehen als im März die ersten ukrainischen Kriegsflüchtlinge in unsere Orte kamen. Ortsansässige öffneten ihre Häuser und Wohnungen, um ukrainischen Frauen und ihren Kindern ein erstes Obdach zu gewähren. Eine Facebook-Seite wurde als virtuelle Börse für Kleidung und Möbel eingerichtet. Im Gemeindehaus fand zweimal pro Woche ein ukrainisch-deutsches Café statt. Das war ein wichtiger Ort für die Kinder zum Spielen, für den ersten Deutschunterricht für die Erwachsenen und für die Vernetzung der Ukrainer untereinander. Und auch hier wieder: Ganz viel beeindruckendes Engagement von vielen Ramelslohern und Ohlendorfern.

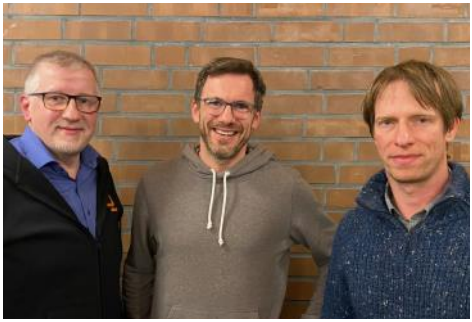
Nun ist absehbar, dass im November und Dezember noch einmal viele Menschen aus der Ukraine in unsere Orte kommen werden. 64 Personen sollen bei „Gemüse Behr“ untergebracht werden. Eine noch höhere Zahl in der Ramelsloher Ballsporthalle.

In einer Zeit, in der viele mit eigenen Sorgen beschäftigt sind und in der viele der bisherigen Ehrenamtlichen auch etwas ausgelaugt sind, wird es eine wirkliche Herausforderung, für die Neuankömmlinge eine angemessene Hilfe zu organisieren. Auch wenn die grundständige Versorgung Aufgabe der politischen Gemeinde ist und bleiben soll, zeigt die Erfahrung der Vergangenheit, dass es ganz ohne bürgerschaftliches Engagement auch nicht geht.

Im Namen des Kirchenvorstandes lade ich alle interessierten Ramesloher und Ohlendorfer ein **zu einem „runden Tisch“ im Gemeindehaus Ramelsloh am Donnerstag, den 3. November um 18.00 Uhr.** Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, welche Hilfe wir diesen Menschen anbieten können, die aus einem vom Krieg zerstörten Land fliehen und die hier in Ermangelung von Alternativen unter schwierigen Bedingungen untergebracht werden müssen.

Hans Georg Wieberneit, Pastor

Technik-Team für Ramelsloh und Ohlendorf



Die Zeiten, in der sich die Prediger nur mit der Kraft ihrer natürlichen Stimme an ihre Zuhörer wenden konnten, sind schon lange vorbei. Eine gute technische Ausstattung gehört schon seit Jahrzehnten selbstverständlich zur kirchlichen Arbeit dazu. Waren es am Anfang die Mikrofonanlagen in der Kirchen und den Gemeinschaftshäusern, so kommt „seit Corona“ auch der Videoübertragung und dem Live-Streaming von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen eine große Bedeutung dazu.

Hier hat ein Kreis von Technikbegeisterten in Ramelsloh und Ohlendorf in den vergangenen Monaten wirklich Beachtliches geleistet. Das war Anlass genug für Maja Brauel und Hans Georg Wieberneit das gemeinsame Technikteam von LKG, EC und Kirchengemeinde zu einem „Dankeschön-Abend“ in das Ramelsloher Gemeindehaus einzuladen. Am 5. Oktober gab es nicht nur etwas Leckeres zu essen, denn das Treffen war auch eine gute Gelegenheit, um unter der Moderation von Hiltraut Link, Rückschau und Ausblick zu halten: „Was ist in der Vergangenheit gelungen?“, „Wie soll es in Zukunft laufen?“ und „Wo brauchen die Technik-Leute noch mehr Unterstützung durch Kirchengemeinde und LKG?“,

Marco Zelmer *(Bildmitte),* Peter Wollersen *(links)* und Daniel Engert *(rechts)* haben sich freundlicherweise bereit erklärt, die ersten Ansprechpartner für alle technischen Fragen bei den kirchlichen Veranstaltungen hier vor Ort zu sein. Die drei sind alle unter der E-Mail-Adresse **technikteam@kirche-ramelsloh.de** zu erreichen.

Den Dreien und allen weiteren Mitgliedern des Teams auch von dieser Stelle noch einmal ein ganz großes Dankeschön! Ihr leistet einen wirklich wichtigen Beitrag, damit die frohe Botschaft gerade in diesen Zeiten gut sichtbar und gut hörbar zu den Menschen kommt!

Gruppen und Kreise

Für Kinder

Krabbelgruppe „Dienstagszwerge“
(0 - 2 J. mit Eltern)
Dienstags, 9.30 - 11.30 Uhr **GH (3G)**
Christina Maletz *(Tel. 0151 - 51600707)*

Kinderstunde (5 - 8 Jahre)
Freitags, 17-18 Uhr **LKG**
Andrea Peters *(Tel. 2504)*

Jungschar Mädchen (8 - 13 Jahre)
Mittwochs, 18.30-20.00 Uhr **LKG**
Christina Maletz *(Tel. 707043)*

Jungschar Jungen (8 - 13 Jahre)
Donnerstags, 18.30-20.00 Uhr **LKG**
Tim Buchholz *(Tel. 0173 - 9570138)*

Für Jugendliche

Teentreff für junge Leute (13 - 16 Jahre)
Donnerstags, ab 19.30 Uhr
Jan Peters *(Tel. 04185-792594)*

Jugendkreis
für junge Leute (ab 16 J.)
Freitags, ab 19.30 Uhr
Patricia Rösemeier *(Tel.: 01517-2888103)*

Musik

Kinderchor „Die Ansgarspatzen“
Proben wieder ab November
montags, 14.00 - 15.00 Uhr
als AG in der Grundschule Ramelsloh

Ansgar Projektchor
Vier Proben zur Vorbereitung des Christnachtgottesdienstes.
Ab 28.11. jeweils am Montag, 20.00 Uhr
Im Gemeinschaftshaus Ohlendorf
Anmeldung bei: Inken Neubauer
(Inken.Neubauer@t-online.de,
Tel.: 0151-11 68 15 96)

Posaunenchor Ohlendorf
Dienstags, 19.45 Uhr **LKG**
Volker Detje *(Tel. 0172 - 4009991)*

Gespräche und mehr …

Ukrainisch-deutsches Café
Am 19.11., 15-17 Uhr, GH
Katrin Mencke *(Tel. 9279787)*

Auszeit für Körper und Seele
Gisa Heuer *(Tel. 3513)*
und Sabrina Engert *(Tel. 797291)*

Hauskreise - donnerstags und freitags
Info: Anne Büscher (Tel. 2987)

LKG-Abendgottesdient
Freitags, 19 Uhr **LKG**

Gottesdienste für Sie und Euch

Montag, den 31. Oktober - Reformationstag
10 Uhr - Gottesdienst mit der Verabschiedung des „Chores der Stiftskirche Ramelsloh“ anschl. Empfang vor der Kirche
PREDIGT: PASTOR WIEBERNEIT
Musik: Henning Trost, Orgel
Roswitha Conrad, Gambe
Chor der Stiftskirche Ramelsloh
(Ltg.: Inken Neubauer)

06. November - Drittletzter S. des Kirchenj.
10 Uhr - Gottesdienst
PREDIGT: P. WIEBERNEIT
Musik: Henning Trost, Orgel

13. November - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres - Volkstrauertag
10 Uhr - Gottesdienst mit Rede des Ortsbürgermeisters Dr. Wilezich
PREDIGT: P. WIEBERNEIT
Musik: Henning Trost, Orgel

16. November - Buß– und Bettag
19.30 Uhr - Regionalgd. mit Abendmahl
PREDIGT: PRÄDIKANTIN UTA MALZAHN
Musik: Henning Trost, Orgel

20. November - Ewigkeitssonntag
10 Uhr - Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres
PREDIGT: P. WIEBERNEIT
Musik: Henning Trost, Orgel
15 Uhr - Andacht Friedhof Ohlendorf
PREDIGT: P. WIEBERNEIT

27. November - 1. Advent
10 Uhr - Gottesdienst
PREDIGT: P. WIEBERNEIT
Musik: Henning Trost, Orgel

01. Dezember - Donnerstag
19.30 Uhr - 1. Adventsandacht
ANDACHT: PN. SIEMERMANN
Musik: Gerhard Grote (Trompete) und Henning Trost (Orgel)

Termine im November

03.11. - 18.00 Uhr – Runder Tisch der Ukrainehilfe, **GH**

05.11. - 9.00 Uhr – Frauenfrühstück, **LKG**

06.11. - 15.00 Uhr –
Konzert mit „Den Jungs“ *(Ltg. Jens Pape)* und Rolf Zuckowski, **Kirche**

06.11. - 17.00 Uhr - Treffpunkt mit Gemeinschafspastor Micha Beutel, **LKG**

11.11. - 18.00 Uhr - Laternelaufen zum Martinstag, **Beginn in der Kirche**

12.11. - 10.00 Uhr - Kinderbibelmorgen:
„Martin hilft“, **Beginn in der Kirche**

15.11.- 15.00 Uhr:
Ukrainisch-deutsches Café, **GH**

17.11. - 15.00 Uhr -„Tür an Tür“ - Café, **GH**

18.11. - 16.00 Uhr:
Rollenvergabe Krippenspiel**, GH**

18.11. - 19.00 Uhr - bistro-lifestyle - „Der Berg ruft" mit Gemeinschaftspastor Michael Senner, **LKG**

19.11. - 09.30 Uhr:
Friedhofsputz**, Treffpunkt Kirche**

23.11. - 19.00 Uhr:
Auszeit - Meditieren mit Tobias Boba**, GH**

Geburtstage im November

Aus Gründen des Datenschutzes fehlen

diese Angaben in der Online-Ausgabe

des Turmhahns.

Sie vermissen Ihren Geburtstag im „Turmhahn?“ Oder Ihr Jubiläum soll hier nicht veröffentlicht werden? Geben Sie das bitte im Kirchenbüro bekannt (Tel. 5044814).

Informieren Sie bitte ebenfalls das Kirchenbüro, wenn Angehörige aus der Gemeinde in ein Pflegeheim kommen und zum Jubiläum einen Gruß oder einen Besuch aus der Gemeinde haben möchten. Danke!

Frauenfrühstück

Am 05. November 2022 um 9.00 Uhr

Ob jung oder alt,
alle sind eingeladen!

Thema: „Getragen–
nur wer loslässt, wird gehalten“

Referentin:
Antje Elvers, Bienenbüttel

Die Veranstaltung findet unter den aktuellen Corona Maßnahmen statt.

Wo: Haus der Landeskirchlichen
Gemeinschaft + EC
Missionsweg 11, Ohlendorf

Freiwilliger Kostenbeitrag: 10,00 €

Anmeldung bis zum 1.11.2022
- die Plätze sind begrenzt -
bei Monika Bross
Tel.: 04185-3781
Mail:
frauenfruehstueck.ohlendorf@web.de

Taufe

Aus Gründen des Datenschutzes

fehlen

diese Angaben

in der Online-Ausgabe

des Turmhahns.

Proben für das Krippenspiel

Die Krippenspielkinder des Jahres 2019

Nachdem das traditionelle Krippenspiel coronabedingt zwei Jahre lang „nur“ per Video in die Ramelsloher und Ohlendorfer Wohnzimmer kam, soll in diesem Jahr am Heiligen Abend um 16.00 Uhr wieder ein Krippenspielgottesdienst gefeiert werden.

Dazu suchen wir wieder Kinder, die Lust und Freude haben in die Rolle von Maria, Josef, den Hirten, Königen und Engeln zu schlüpfen.
Herzlich eingeladen sind alle Kinder, die Spaß am darstellenden Spiel haben.

Wir treffen uns **am Freitag, dem 18. November 2022 um 16.00 Uhr** im Gemeindehaus zur Verteilung der Rollen.

Geprobt wird dann an fünf Terminen auch immer **freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr** in der Kirche. Wir freuen uns auf Euch!

Andrea Peters,
Enya und Vivien Eddelbüttel

Laternelaufen

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh,
Grundschule und Kindergarten Ramelsloh
sowie die örtlichen Vereine
laden ein zum:

Laternenumzug
zum Martinstag
am Freitag,
den 11. November 2022

Beginn um 18.00 Uhr
in der Stiftskirche Ramelsloh
mit anschl. Laternelaufen
durch das Dorf
und Imbiss auf dem Domplatz

Kinderbibelmorgen

St. Martin hilft

Kinderbibelmorgen
am Samstag,
den 12. November, 10 - 12 Uhr
Treffpunkt in der Kirche

Immer alle Termine:
Einladung zur
WhatsApp-Gruppe „KiBiMo-Info“
Einfach scannen!

„Tür an Tür“ im November mit Andrée Möhl-Berndt

Pastorin Andrée Möhl-Berndt, Winsen

Unser nächstes „**Tür an Tür“-Café** findet am **Donnerstag, den 17.11.2022 um 15 Uhr** im Gemeindehaus statt. Dazu eine herzlichen Einladung!

Im November findet dann auch das nächste **Treffen der Ehrenamtlichen** von „Tür an Tür“ statt. Alle, die sich für die Arbeit unseren Nachbarschaftsdienstes interessieren und sich dort vielleicht auch engagieren möchten, können vollkommen unverbindlich dazukommen. Wir treffen uns am Donnerstag, den **10.11. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Unser Abend steht unter dem Motto: „Licht im dunklen November“. Der November ist ein eher nicht so beliebter Monat. Es ist bereits früh dunkel und Tage wie Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag rühren an Themen, die wir oft lieber verdrängen möchten. Doch vielleicht birgt dieser Monat auch die Chance, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und gemeinsam nach Licht- und Trostquellen zu suchen. Pastorin Andrée Möhl-Berndt aus Winsen, die u.a. in der Palliativseelsorge im Kirchenkreis arbeitet, wird uns dabei begleiten.

„Tür an Tür“
Koordinatorin
Katrin Mencke
04185 – 9279787

Zu erreichen:
montags von 12-14 Uhr
donnerstags von 17-18 Uhr
freitags von 10-12 Uhr
oder per E-Mail an:
tat@kirche-ramelsloh.de

Lebendiger Adventskalender

Ein Fenster wird geschmückt und beleuchtet. Draußen treffen sich Freunde, Nachbarn und Interessierte, um Adventslieder zu singen, eine Geschichte zu hören und bei einem Becher Tee oder Punsch ins Gespräch zu kommen. Nach zwei Jahren Coronapause soll der „Lebendige Adventskalender“ in diesem Jahr wieder stattfinden.

Von Anfang Dezember bis kurz vor Heiligabend soll nun wieder täglich um 18.30 Uhr je ein Fenster in Ramelsloh und in Ohlendorf erleuchtet werden.

Dafür suchen wir wieder interessierte Gastgeber:
Weitere Informationen und Anmeldung (bitte bis zum **21. November**) im Gemeindebüro (Tel. 5044814)
Mo: 10.00 - 12.00 Uhr
Fo: 17.00 - 19.00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten:
Monika Bross (Tel. 3781)

Friedhofsputz

Es ist schon eine feste Tradition, dass der alten Friedhof rund um unsere Kirche vom Laub befreit und „winterfest“ gemacht wird. Am **Samstag, den 19. November,** soll es wieder einen „Friedhofsputz“ geben.
Der Kirchenvorstand und der „Förderverein Alter Friedhof“ laden alle tatkräftigen Gemeindeglieder, die sich dem Friedhof verbunden fühlen, ein, beim „Friedhofsputz“ mitzumachen. Wir treffen uns **um 9.30 Uhr** an der Kirche. Bitte bringen Sie nach Möglichkeit auch einen Laubrechen oder eine Forke mit. Für heißen Punsch und Gebäck ist gesorgt! Helfen Sie doch bitte mit, unseren Friedhof winterfertig zu machen. Gemeinsam macht es bestimmt wieder viel Spaß!

Uwe Jobmann
Vorsitzender des Fördervereins
Alter Friedhof Ramelsloh e.V.

„Auszeit“ - Meditieren mit Tobias Boba

Im November gibt es die „Auszeit“ genau ein Jahr. In unserem ersten Artikel haben wir beschrieben, was wir mit dieser „Auszeit“ bewirken wollen. Wir sagten damals, dass die Welt immer schnelllebiger wird, wir immer mehr Aufgaben zu bewältigen haben und dass es sinnvoll wäre, sich einfach einmal Zeit für sich selbst zu nehmen, um wieder zur Ruhe zu kommen. Einfach einmal innehalten, damit wir mit Ruhe, Gelassenheit und neuer Kraft unseren alltäglichen Wahnsinn bewältigen können. Wir haben verschiedene Dinge ausprobiert. Wir waren unter anderem in der „Kirche der Stille“, haben eine Wanderung in der Heide unternommen, einen Vortrag über das Zusammenspiel zwischen Körper, Geist und Seele gehört und auch „einfach“ mal gemütlich beisammen gesessen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitwirkenden und Mitmachenden bedanken, die dieses vergangene Jahr möglich gemacht haben. Vielen lieben Dank!

In dieser Zeit, auf der Suche nach Möglichkeiten der Entschleunigung, bin ich Tobias Boba begegnet. „Tobi“ wohnt hier in Ramelsloh und bietet wöchentliche Meditationen an. Sein Ziel ist es, Menschen, die ihr Leben entschleunigen wollen, dabei zu unterstützen, ihre Möglichkeiten der Entschleunigung zu entdecken und auszuschöpfen. Habt ihr Lust, für einen Abend dem alltäglichen Wahnsinn zu entfliehen? Für einen Moment zur Ruhe zu kommen, um am nächsten Tag mit neuer Kraft, sich dem Alltag zu stellen und ihn zu bewältigen?

Dann kommt doch einfach mit einer Decke, bequemen Sachen und dicken Socken am 23.11.2022 um 19.00 Uhr in das Gemeindehaus in Ramelsloh. Nach unserer überaus positiven Erfahrung, die wir in der „Kirche der Stille“ gemacht haben, haben wir Tobis Angebot gerne angenommen. Er möchte mit uns vor Ort meditieren. Wir freuen uns schon darauf.

Gisa Heuer
Tel. 04185 - 3513

Der Dezember / Januar - Turmhahn erscheint am 27. November 2022

Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 16.11.2022

Bitte geben Sie Ihren Beitrag im Kirchenbüro ab oder senden ihn an: pfarramt@kirche-ramelsloh.de

In eigener Sache: Veränderungen beim Turmhahn

Taufen im September

„Tauf-Pate zu sein, ist etwas ganz besonders“

Layoutentwurf für den „neuen“ Turmhahn

Die Druckerei im Winsener Kirchenkreisamt schließt 2023

Normalerweise startet an jedem letzten Mittwoch am Monat die Druckmaschine im Kirchenkreisamt in Winsen und auf dem bekannten turmhahngelbem Papier wird dann der Ramelsloher Gemeindebrief gedruckt. Der „Turmhahn“ wird dann am Tag darauf im Gemeindehaus für die Austräger sortiert und anschließend durch etwa 40 Ehrenamtliche an alle Ohlendorfer und Ramelsloher Haushalte verteilt.

Zu unserem Bedauern wird die Druckerei in Winsen zum Jahresbeginn 2023 geschlossen und daher wird sich auch für den „Turmhahn“ einiges ändern: Unser Gemeindebrief soll in Zukunft in einer Online-Druckerei erstellt werden, das erfordert einen größeren zeitlichen Vorlauf, aber durch eine andere Drucktechnik wird der Farbdruck erheblich kostengünstiger.

„Turmhahn“ ab Februar in Farbe

Der Redaktionskreis und der Kirchenvorstand haben sich entschlossen, den Wechsel der Druckerei zum Anlass zu nehmen, den Turmhahn auf vielfachen Leserwunsch hin ab Februar 2023 in Farbe erscheinen zu lassen. Als Wiedererkennungswert wird die gelbe Farbe im Außenumschlag bleiben, ansonsten wird sich optisch viel verändern: Die Ohlendorferin Annelie Schliecker hat sich freundlicherweise bereit erklärt, das etwas in die Jahre gekommene Layout unseres Gemeindebriefes auf den heutigen Stand zu bringen. Wir freuen uns schon sehr auf den „Turmhahn“ im neuen Gewand und mit bewährtem Inhalt.

Doppelausgabe für Dezember - Januar

Damit allen Beteiligten genügend Zeit für die Umstellung bleibt, wird die kommende Turmhahn-Ausgabe eine Doppelnummer für Dezember und Januar sein. Diese dann letztmalig im althergebrachten Design. Ob der „Turmhahn“, trotz veränderter Abläufe und gestiegener Druckkosten, wie gewohnt monatlich erscheinen kann, wird dann im weiteren Verlauf des Jahres 2023 entschieden.

Vor 35 Jahren: Vier MTV-Läufer beim New York Marathon

Es ist wohl der Traum eines jeden Langläufers: Diese Faszination zu spüren, sich beim weltgrößten und schwersten Marathon-Spektakel in New York mit über 22.000 anderen Läufern zu messen.

Vor genau 35 Jahren waren auch vier MTV Läufer aus Ramelsloh mit dabei und wurden von 2 Millionen Menschen entlang der Strecke angefeuert. Am 1. November 1987 war der Startschuss. Drei Stunden vor dem Start begonnen die Vorbereitungen mit Aufwärmen, Warten, Stretching und bei den Männern auch das Schlangestehen an der längsten „Pinkelrinne“ der Welt. Dann ging es los über die längste Hängebrücke der Welt mit 4,1 km. Auf acht Spuren wurde gelaufen, vier davon vorweg für die „Schnellen“. Unser Ziel war es mit einer Zeit unter 4 Stunden den Lauf zu genießen. Es herrschte ein unbeschreiblicher Lärm. Ein Gemisch aus Jubel und Anfeuerung. Aus den Lautsprechern der Sinatra-Hit „New York, New York“, er begleitete uns bis ins Ziel im Central Park. Es ging bergauf und bergab durch Brooklyn, Queens und Manhattan. Unterwegs gab es nur Wasser, einen halben Becher zum Trinken, den Rest gossen wir uns zur Erfrischung über den Kopf. Dann kamen die letzten 7 km bis ins Ziel. Die Kraft ließ nach, doch noch einmal ging es kräftig bergauf! Ich spürte ein großes Glücksgefühl, dann die Medaille und eine goldige Plastikfolie zur Erwärmung nach über 42 km. Duschen und feiern taten wir erst im Hotel, nach einer fröhlichen Busfahrt mit kaputten, überglücklichen Läufern.

<u>Höhepunkte der 5 Tage</u>:

Tag 2: 10.000 Läufer beim Nudelessen vor dem UN Gebäude. Am Tag 4: New York pur: Auf dem Broadway, Empire State Building, auf dem World Trade Center, in der Metropolitan Opera und der Freiheitsstatue. Zurück ging es mit riesigen Eindrücken und der DLV-Sondermaschine.

<u>Ergebnisse *(von 21.195 Startern)*</u>

Hermann Staacke	Platz 7.241
Ingo Pape	Platz 7.968
Hermann Schantini	Platz 9.731
Dieter Lange	Platz 14.987

Ingo Pape

Lebensrückblick - Gesprächsgruppe in Winsen

In einem geschützten Rahmen und in der vertrauensvollen Atmosphäre der Gruppe können Sie sich Ihren Lebenserfahrungen und Erlebnissen annähern. Mit speziellen Fragestellungen zu Ihrem Lebensrückblick werden eine positive Sicht auf das gelebte Leben gefördert und Kräfte freigesetzt - so gewinnen Sie eine Unterstützung für Ihre aktuellen Lebensanforderungen. Die Auseinandersetzung mit sich selbst, Imaginationsübungen und der Austausch untereinander sind wesentliche Elemente der Gruppentreffen.

Die Treffen finden 14tägig dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr statt.

10 Termine:

4 Termine in 2022 und 6 Termine in 2023

Beginn:

Dienstag, 08. November 2022

Kosten:

80,- € (Ermäßigung ist möglich)

Ort:

St. Marien Kirchengemeinde Winsen
Kirchstr. 2, 21423 Winsen (Luhe)

Leitung:

Sandra Hagemann
(Mitarbeiterin der Lebensberatungsstelle)

Anmeldung:

Lebensberatungsstelle für Einzelne,
Paare und Familien,
Diakonisches Werk
der Ev.-Luth. Kirchenkreise Hittfeld
und Winsen, Im Saal 27, 21423 Winsen
Telefon: 0 41 71 - 6 39 78
Mail:
hagemann@diakonie-hittfeld-winsen.de

Anzeigen

Werbung im Turmhahn?

Wollen auch Sie Werbung für Ihr Unternehmen im Turmhahn schalten?

Dann wenden Sie sich doch bitte an: pfarramt@kirche-ramelsloh.de oder an Tel. 2229

Herbert Peper & Sohn

Bestattungsinstitut

Wir sind immer für Sie da!

21271 Hanstedt
(04184) 362
21220 Ramelsloh
(04185) 79 23 44
21266 Jesteburg
(04183) 50 94 34

Bestattungen aller Art

Holger Gärtner
Malermeister

Schießplatz 5a • 21220 Seevetal
04185 / 70 74 04 • 0171 / 34 72 664
Fax: 04185 / 707 405
holgergaertner@t-online.de

Maler-, Tapezier-, Bodenbelagsarbeiten • Fassadenanstriche • Wärmedämmung

Seit 1889

BRAUEL
DACHANHEBUNGEN
ZIMMEREIBETRIEB
INNENAUSBAU
HOLZBAU

21220 Seevetal - Ramelsloh
Bei den Kämpen 24 · Tel. 04185-2332 · Fax 7412

Impressum: "Der Turmhahn"

Der Gemeindebrief der Ev.- luth. Kirchengemeinde Ramelsloh wird herausgegeben vom Kirchenvorstand (Vors.: H-G Wieberneit, Am Domplatz 8, 21220 Seevetal-Ramelsloh) und erstellt vom Redaktionsteam: Sabine Eddelbüttel, Renate Grote, Ingo Pape und Hans Georg Wieberneit. Auflage: 1.920.

R. Buchholz
Heizungsbau GmbH
Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Regenerative Energien
Gas- Ölfeuerungsanlagen
Wartungsarbeiten
Notdienst
Zentralheizungen
Bäder

Tel.: 04185 - 2638
E-Mail:
kontakt@buchholz-heizungsbau.de

BS FRISEURE

Das Friseur - Team für die ganze Familie

Osterwald 1-3 • 21220 Ohlendorf
Tel.: 04185-79 78 78

PHYSIOTHERAPIE
JAN BURMESTER

Krankengymnastik - Manuelle Lymphdrainage - Massagen
Telefon: 04185 - 800030
Mobil: 0172 - 5382220
Breite Str. 8
21220 Seevetal-Ramelsloh

Ein Hilferuf aus Afghanistan

Im vergangenen Jahr hatte die Migrationsberatung des Diakonischen Werkes in den Kirchengemeinden dazu aufgerufen, einer jungen Frau in Afghanistan zu helfen. Jamile Ghani (Name geändert) hatte sich vor dem Regimewechsel in Afghanistan für das Recht auf Bildung für Mädchen und Frauen eingesetzt und wird deswegen mit dem Tode bedroht. Leider lehnt das Auswärtige Amt weiterhin Frau Ghanis humanitäre Aufnahme in Deutschland ab. Wir konnten bisher auch kein zu ihrer Qualifikation passendes Arbeitsplatzangebot finden. So bleibt ihr die Einreise nach Deutschland weiter verwehrt.

Wie die meisten Menschen in Afghanistan, versank sie mit ihren Angehörigen in Armut. Das Team des Diakonischen Werkes sammelt seit dem Winter Geld und unterstützt damit das Überleben der Familie in Afghanistan.

Die Migrationsberatung des Diakonischen Werkes bemüht sich z.Zt. um die Gründung einer Unterstützungsgruppe für Menschen in Afghanistan. Wer Interesse hat, hier mitzuarbeiten, melde sich bitte bei Johannes Mantzel unter:

mantzel@diakonie-hittfeld-winsen.de

Spenden für die Unterstützung von Menschen in Afghanistan können eingezahlt werden unter:
Diakonisches Werk
Hittfeld-Winsen - KKA Winsen
DE69 2075 0000 0007 0066 12
Kostenstelle: 31360 Stichwort Kabul

Die Ausstellung von Spendenbescheinigungen ist möglich.

Ein Hilferuf aus Afghanistan

„In diesem Jahr habe ich viele Kollegen verloren. Von manchen weiß ich bis heute nicht, ob sie noch leben oder gestorben sind. Wir (Anm.: die Familie Frau Ghanis) waren obdachlos geworden und hatten nicht mal in unserem eigenen Land Brot zu essen, viele Nächte haben wir in der Kälte hungrig verbracht. Meine Eltern waren sehr schwer krank, aber wir konnten nichts für sie tun. Aber plötzlich kamen Hände von Gott wie eine Kerze in der Dunkelheit.

Probleme sind immer noch da, aber ich habe ein Leben, in dem meine Grundbedürfnisse erfüllt werden. Aber was passiert mit meiner und der Zukunft meiner Familie?

Ich bitte die Menschen in Deutschland, die immer bereit waren, anderen zu helfen und ihre Arme immer offen hatten für Flüchtlinge. Und jetzt wo ich, ein afghanisches Mädchen, eure Hilfe brauche, zögert bitte nicht, mir zu helfen, weil ich auch ein Recht darauf habe zu leben …“

Adressen und Telefonnummern

Pastor Hans Georg Wieberneit
Küsterland 17, 21220 Seevetal-Ramelsloh
Tel.: 04185 - 2229
Mobil: 0176 - 4165 2229
Mail: pfarramt@kirche-ramelsloh.de
www.kirche-ramelsloh.de

Kirchenbüro Jutta Seeliger
NEU: Montag 10-12 Uhr
Donnerstag 16-18 Uhr
Tel.: 04185 - 5044814
Mobil: 0176 - 4165 0562
Mail: info@kirche-ramelsloh.de

Bankverbindungen:
Für allgemeine Spenden:
Kirchengemeinde Ramelsloh
IBAN: DE41 2406 0300 4421 4634 00
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Für Spenden für die St. Ansgar-Stiftung:
St. Ansgar-Stiftung
IBAN: DE74 2406 0300 4410 9482 00
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Förderverein Alter Friedhof Ramelsloh e.V.
Vors. Uwe Jobmann / Tel. 04185 - 3331
info@alter-friedhof-ramelsloh.de

Küsterin Monika Jobmann
Tel.: 04185 - 3344

Katrin Mencke
Koordinatorin „Tür an Tür“
Tel.: 04185 - 9279787
oder E-Mail: tat@kirche-ramelsloh.de

BFD für Jugendarbeit - Patricia Rösemeier
Tel.: 01517 2888103

Chor der Stiftskirche Ramelsloh
Inken Neubauer - Tel: 040 - 43272126

Organist Henning Trost
E-Mail: H-Trost@web.de

Posaunenchor Ohlendorf
Volker Detje - Tel.: 0172 - 4009991

LKG Ohlendorf - Vorsitzende
Maja Brauel - Tel.: 04185 - 2443

Kirchenvorstand:

Dr. Sven-Olaf Berkhahn, Tel. 797285
Vors. Bauausschuss, Finanzen

Sabrina Engert, Tel. 797291
Lektorin, „Auszeit für die Seele“, Projektgruppe Gottesdienst

Gisa Heuer, Tel. 3513
„Auszeit für die Seele“, Friedhof

Katharina Matzke, Tel. 707755
Jugendausschuss, Projektgruppe Gottesdienst

Andrea Peters, Tel. 2504
Jugendausschuss

Hermann Poppe, Tel. 2702
Stv. Vors. KV, Vors. Stiftung, Liegenschaften

Sonja Sekerdick, Tel. 800128 Stiftung

Astrid Wendlandt, Tel. 3151
Bauausschuss, Diakonie, Stiftung

Hans-Georg Wieberneit, Tel. 2229
Vorsitzender des KVs, Pastor, Bauausschuss, Friedhof, Jugendausschuss, Projektgruppe Gottesdienst, Redaktion „Turmhahn“, Stiftung

Kultur

in der Stiftskirche Ramelsloh

Sonntag

6. November 2022

15:00 Uhr

„Die Jungs“

mit **Rolf Zuckowski**

Leitung: **Jens Pape**

Eintritt: 7 Euro für Kinder bis 12 Jahren, 12 Euro Normalpreis

VORVERKAUF:

Pfarrbüro und Knolles Markt, Ramelsloh oder ONLINE: http://tickets.kirche-ramelsloh.de